

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Band: 46 (1968)
Heft: 1

Rubrik: 50. Delegiertenversammlung = 50e assemblée des délégués ;
Jahresbericht 1967 des Zentralpräsidenten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE BULLETIN SUISSE DE MYCOLOGIE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und
der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko,
association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

Redaktion: Julius Peter, Untere Plessurstraße 92, 7000 Chur. *Druck und Verlag:* Benteli AG, Buchdruckerei, 3018 Bern,
Telephon 66 39 11, Postcheck 30 - 321. *Abonnementspreise:* Schweiz Fr. 11.-, Ausland Fr. 13.-, Einzelnummer Fr. 1.-.

Für Vereinsmitglieder gratis. *Insertionspreise:* 1 Seite Fr. 90.-, 1/2 Seite Fr. 48.-, 1/4 Seite Fr. 25.-, 1/8 Seite Fr. 13.-.
Adreßänderungen melden Vereinsvorstände bis zum 2. des Monats an *Gottfried Füllemann, Trieschweg 22, 5033 Buchs AG.*
Nachdruck, auch auszugsweise, ohne ausdrückliche Bewilligung der Redaktion verboten.

46. Jahrgang – 3018 Bern, 15. Januar 1968 – Heft 1

50. Delegiertenversammlung

Sonntag, den 24. März, 10 Uhr, im Pfarrsaal, Escholzmatt

Zentralpräsident: H. Egli

Protokollführer: A. Michel

Traktanden

1. Appell
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der 49. Delegiertenversammlung vom 12. März 1967 in Bern
(veröffentlicht in Nr. 6/1967 der SZP)
4. Jahresberichte
 - a) des Zentralpräsidenten (veröffentlicht in Nr. 1/1968 der SZP)
 - b) des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission
 - c) des Redaktors der SZP
 - d) des Arbeitsausschusses der welschen Sektionen
 - e) des Verbands-Toxikologen
 - f) der Bibliothekkommission
 - g) der Diaskommission
 - h) der Kommission zur Begutachtung farbiger Reproduktionen
5. Kassabericht
6. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
7. Ehrungen
8. Mutationen
9. Anträge
10. Budget und Festsetzung des Jahresbeitrages
11. Wahlen
12. Festsetzung des Tagungsortes der Delegiertenversammlung 1969
13. Verschiedenes

50^e assemblée des délégués

Dimanche 24 mars, à 10 heures, à Escholzmatt, salle paroissiale

Président central: H. Egli

Secrétaire: A. Michel

Ordre du jour

1. Appel
2. Nomination des scrutateurs
3. Procès-verbal de la 49^e assemblée des délégués du 12 mars 1967 à Berne (publié dans le n^o 6/1967 du BSM)
4. Rapports annuels
 - a) du président central (publié dans le n^o 1/1968 du BSM)
 - b) du président de la commission scientifique
 - c) du rédacteur du BSM
 - d) du comité de travail des sociétés romandes
 - e) du toxicologue de l'USSM
 - f) de la commission de la bibliothèque
 - g) de la commission des diapositives
 - h) de la commission des planches en couleurs
5. Rapport de caisse
6. Rapport et propositions de la commission de gestion
7. Distinctions
8. Mutations
9. Propositions
10. Budget et cotisations
11. Elections
12. Désignation du lieu de l'assemblée des délégués 1969
13. Divers

Jahresbericht 1967 des Zentralpräsidenten

Zum erstenmal habe ich die Ehre, über die Tätigkeit innerhalb unseres Verbandes Bericht zu erstatten. An Problemen, die der Lösung harrten, mangelte es von Anbeginn der neuen Geschäftsleitung nicht. Wie eine kalte Dusche wirkte der neuerliche Preisaufschlag für die Zeitschrift auf uns. Machtlos stehen wir der Preis-Lohn-Spirale gegenüber. Die Sorge, den finanziellen Ausgleich dennoch bewerkstelligen zu können, ließ uns keine Muße. Unter Ausnützung aller im Buchhandel gegebenen Möglichkeiten wurde dieses Ziel angestrebt. Das Erscheinen des neuen Bestimmungsbuches von Professor Dr. Meinrad Moser mit seiner immerhin ansehnlichen Nachfrage erleichterte unsere Aufgabe. Die Herausgabe von Band I der Schweizerischen Pilztafeln in italienischer Sprache erfüllt einen langjährigen und berechtigten Wunsch unserer Pilzfreunde italienischer Zunge. Mit Genugtuung und im Gefühle der Gleichberechtigung wurde das Bändchen im Tessin aufgenommen. Den Tessiner Pilzfreunden sei an dieser Stelle für ihre Mitarbeit herzlich gedankt. Dem Verbandsbuchhandel hat die italienische Fas-

sung von Band I den erhofften finanziellen Erfolg gebracht. Die Vorarbeiten zu Band IV der Schweizerischen Pilztafeln, der bekanntlich seit einiger Zeit vergriffen ist, sind so weit fortgeschritten, daß mit dem Erscheinen im nächsten Frühjahr gerechnet werden kann. Die großzügige Finanzierung von zehn Farbtafeln für die SZP durch den Nationalfonds wollen wir mit besonderer Dankbarkeit entgegennehmen. Auf einige Jahre ist die Beilage farbiger Reproduktionen zu unserer Zeitschrift gesichert. Nach wie vor wird zu Unrecht Kritik an der SZP geübt. Daß der Prophet im eigenen Lande nicht viel gilt, kann nur zu oft festgestellt werden. Der immer wiederkehrende Vorwurf von «volkstümlich» interessierten Pilzfreunden, unsere Fachzeitschrift sei zu wissenschaftlich gehalten, muß zurückgewiesen werden. Dieses Problem ist so alt wie unsere Zeitschrift selbst und wird wohl nie ganz auf einen Nenner zu bringen sein. Bei gegenseitigem Verständnis dürften jedoch beide Standpunkte ihre Berechtigung erhalten. Das Erscheinen und Studium von Monographien und anderer guten Pilzbücher bringt uns zwangsläufig der Wissenschaft näher. Können wir uns dem Fortschritt verschließen? Sollen wir wieder da beginnen, wo unsere Väter begonnen haben? Bei acht volkstümlichen und vier wissenschaftlichen Nummern ist dem «Volkstum» mehr als Rechnung getragen.

Die sich über einige Monate erstreckenden außerordentlichen meteorologischen Verhältnisse des Jahres 1967 haben sich auch auf unsere Pilzflora ausgewirkt. Ob dies im positiven oder negativen Sinne war, soll jeder von seinem Standpunkte aus beurteilen. Die Tatsache, daß gerade unter extremen klimatischen Bedingungen Pilze fruktifizieren, die normalerweise nicht erscheinen, soll uns mit Freude erfüllen. So ist als seltener Fund diesseits der Alpen zu registrieren: *Omphalotus olearius* (DC. ex Fr.) Sing., der Ölbaumpilz. In Voralpengebieten und in den Alpen war das Pilzvorkommen recht gut, im Mittelland hingegen spärlich, dies geht aus den Sektionsberichten deutlich hervor. Nur wenige Sektionen haben es gewagt, eine Ausstellung zu organisieren, was sich auf den Umsatz der Fachliteratur nachteilig ausgewirkt hat.

Sektionsberichte

Brugg und Umgebung. Vorträge, Exkursionen, Ausstellung, Presseartikel, Frühlingwanderung, Waldhaushock mit Pilzschmaus.

Büren an der Aare und Umgebung. Waldhock, Pilzpastetenverkauf.

Belp. Kurs für Anfänger und Vorgeschriftene, Exkursionen, Ausstellungen, Wettbewerb, Wanderung. Besondere Funde: *Tricholoma sulfurescens*, *Cystoderma superbum*, *Lepiota aspera*, *Volvariella bombycina*, *Leucocoprinus birnbaumii*, *Squamanita schreieri*.

Basel. Vorträge, Mikroskopierkurs für TK, Exkursionen. Besondere Funde: *Phol. albocrenulata*, *Dermocybe carpineti*, *Phleg. boudieri*, *Pulveroboletus lignicola*.

Chur. Vorträge, Exkursionen.

Derendingen. Vorträge, Exkursionen, Ausstellung, Pastetenverkauf.

Dietikon und Umgebung. Exkursionen, Ausstellung, Fischschmaus, Abkochete.

Emmental. Exkursionen, Pilzessen.

Grenchen. Kursbesuch in Heiterswil durch drei Mitglieder, Exkursionen, Pilzvertrieb, Diabend.

Glarus und Umgebung. Kurse, Exkursionen, Adventsfeier.

Herzogenbuchsee und Umgebung. Exkursionen, Ausstellung, Familienausflüge.

Klingnau und Umgebung. Exkursionen, Presseartikel, Maibummel, Pilzessen, Waldhock, Lotto, Pilzertreffen Zurziberg.

Le Locle «Le Bolet». Exkursionen, Ausstellung, Nachtessen mit Unterhaltung.

Luzern. Vorträge, Kurse, Exkursionen, Hüttenfasnacht, Oktoberfest in der Hütte, Chlaushock. Sehr große Aktivität. Besondere Funde: *Phalloascus saccatus* Morgan, *Pluteus roseipes* v. Hoehn., *Stropharia rugosoannulata* Farlow ex Murr. (*ferrii* Bres.) *Gerronema chrysophyllum* (Fr.) Gill.

Locarno. Exkursionen, Ausstellung, 3^a Mostra Cantonale.

Lengnau. Pilzlehrekurs für Jugendliche, Exkursionen.

March und Umgebung. Kurse, Exkursionen, Familienbummel, Vereinspilzessen. Pilzessen für Außenstehende.

Männedorf und Umgebung. Kurse, Exkursionen, Lichtbildervortrag, Jubiläumsfeier 25 Jahre Verein für Pilzkunde Männedorf.

Melchnau. Exkursionen, Ausstellung, Pastetlitag, Spießbraten, Pilzbestimmertreffen Oberaargau.

Neuchâtel. Vorträge, Exkursionen. Besondere Funde: *Rhodophyllum balingtonii*, *Mycena strobilinoidea*, *Mycena flos-nivium*, *Clitocybe olearia*, *Cl. tabescens*, *Russ. decipiens*, *Russ. aquosa*, *Bol. cramesinus*, *Bol. cyanescens*, *Pluteus roseipes*, *Leucopaxillus rhodoleucus*, *Xerula causei*.

Olten. Vorträge, Exkursionen, Vereinsausflug, Jurawanderung, Mio-Hock, Pilzpastetenverkauf.

Sursee und Umgebung. Exkursionen, einmal unter Teilnahme von Pfadfindern, Lichtbildervortrag.

St. Gallen. Exkursionen, Pilzschmaus, Übernahme der Organisation für die Dreiländertagung 1968.

Thalwil. Exkursionen.

Thun und Umgebung. Vorträge, Exkursionen, Ausstellung nur für Mitglieder im Walde, Familienausflug, Pastetliverkauf, Lotto.

Uzwil. Kurs für Vorgeschnittene, Dia-Vortrag, Exkursionen, Ausstellung, Presseartikel. Besondere Funde: *Leucopax. amarus*, *Baeospora myriadophylla*, *Hygroph. hyacinthinus*, *Lactarius musteus*, *Hygroph. karsteni*, *Inocybe calospora*, *Inocybe petiginosa*.

Vapko. Annahme von neuen Statuten. Wahlen: Herr Robert Schwarzenbach, Zürich, neuer Vapko-Präsident; Herr Alfons Steiger, Brunnen, neuer Sekretär. Kurswoche Heiterswil. Herr Joh. Hedinger wurde in Verdankung seiner Verdienste zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Wilderswil. Kurse, Exkursionen, Maibummel.

Winterthur. Lichtbildervorträge, Wettbewerb, Mikroskopieren, öffentlicher Vortrag «Unsere Speise- und Giftpilze», Vortrag über Chromosomen, Exkursionen, Ausstellung, Presseartikel.

Wattwil. Exkursionen, private Ausstellung, Presseartikel.

Zurzach. Lichtbildervorträge, Exkursionen, Ausstellung, Pilzlertrreffen, Waldbegehung, geselliger Hock. Besondere Funde: *Pulveroboletus*, *Agaricus meleagris*.

Zürich. Winterprogramm mit Dia-Vorträgen, Exkursionen, Waldbegehung mit Baumkunde, Gemeinschaftsexkursion der Sektion Zürich, Klingnau und Zurzach. Pilzstudententage in Bonndorf (Schwarzwald) zur Heranbildung eines Pilzbestimmernachwuchses. Besondere Funde: *Suillus collinitus*, *Pulveroboletus lignicola*, *Hygrocybe calyptraeformis*, *Omphalotus olearius*, *Tricholoma caligatum*, *Tricholoma acerbum*, *Hohenbuehelia geogenius*, *Mycena strobilicola*, *Volvariella speciosa* var. *gloiocephala*, *Pluteus umbrosus*, *Cystoderma superbum*, *Coprinus picaceus*, *Russula rhodopoda*, *Lactarius repraesentaneus*.

Gesellschaftliche Ereignisse des Jahres 1967

Frühjahrstagung der zentral- und ostschweizerischen Vereine für Pilzkunde vom 25. Februar 1967 in Thalwil. (Bericht veröffentlicht in Heft 5/1967.)

Pilzbestimmertagung vom 19. und 20. September 1967 in Rapperswil AG. (Bericht veröffentlicht in Heft 10/1967.)

3^a Mostra mycologica cantonale in der Scuola Magistrale in Locarno. Dieser dritten Pilzausstellung, von über 10 000 Personen besucht, war ein voller Erfolg beschieden. Herr Prof. Chiesa, Präsident der Sektion Locarno, und seine getreuen Helfer verstanden es ausgezeichnet, der Ausstellung den ihr gebührenden Rahmen zu geben. Presse, Radio und Fernsehen wurden in ihren Dienst gestellt und halfen mit, die Kunde von den Pilzen ins Volk zu tragen.

Vapko-Jahresversammlung vom 30. September und 1. Oktober 1967 in Fribourg. (Bericht veröffentlicht in Heft 11/1967.)

Am Ende unseres ersten Amtsjahres möchte ich es nicht unterlassen, allen im Namen des Verbandsvorstandes für ihre Verbandstreue zu danken und die besten Wünsche für ein gutes und glückliches Jahr 1968 zu entbieten.

Erlinsbach, Ende Dezember 1967

Der Zentralpräsident:
Hans Egli

Ein Märchen vom Walde

Von Bruno Hennig, Berlin-Südende

Es war ein Jüngling, sein Haar war blond, sein Auge leuchtend. «Ich liebe den Wald», rief er, «und ich will ihn kennenlernen, seine Bäume und Sträucher, all seine Blumen und Blüten, seine Moose und Pilze, seine Käfer und Spinnen, alles will ich von ihm wissen und verstehen.» Und er baute sich eine Hütte bei einer großen Eiche und lebte dort und studierte den Wald.

Dreißig Jahre zogen über die Wipfel. In der Hütte haust ein Einsiedler. Sein Leben ist Arbeit. Auf dem Tisch blinkt das Mikroskop, in den Schränken spiegeln die Retorten.

«Nun sage, dein Haar ist grau vom Grübeln, dein Auge brennt vom Wachen, kennst du den Wald, wie du es wolltest?»

«O nein», ruft der Forscher, «er ist zu groß. Jene Eiche dort, die habe ich mir erwählt, die will ich studieren.»

Und wieder ziehen dreißig Jahre über den Wald. Die Hütte zerfällt, in ihr lebt ein Greis. Sein Haar ist weiß, sein Auge mild.

«Sag, bist du nicht derselbe, der als Jüngling auszog, um den Wald zu erforschen, und der dann die Eiche studierte? Sprich: kennst du sie nun?»

Da schüttelt er den Kopf und lächelt: «So kühn und vermessen war ich einst. So viel der Wunder und Rätsel boten mir der Wald und die Eiche. Ich wurde bescheiden! Ich studiere ein Blatt, in jedem Jahr eins. Ich möchte so gern noch ergründen, wie die Säfte in ihm steigen, wie es sich aufbaut und erhält. Doch das Leben ist kurz. Nie werde ich das Blatt ganz kennenlernen. All mein Gewinn ist nur ein Ahnen vom Wirken jenes großen Geistes, der all diese Wunder erschaffen hat und erhält, und ein Erkennen jener großen ehernen Gesetze, nach dem sich alles Walten im Weltraum abspielt. Der Rest ist Ehrfurcht.»

Ehrfurcht auch vor den Wundern dieser Welt, Ehrfurcht und Achtung auch vor den kleinen Wundern, die uns sogar am Straßenrande begegnen. Wer Augen hat, zu sehen, der sieht die Wunder dieser Welt im Zuge der Wolken, im Fluge der Vögel, in jedem Insektenauge, das uns aus tausend Facetten entgegenstarrt, und im Kelche der Blume, deren Blütenfarbe und Duft uns erfreut. Wer Ohren hat, zu hören, der vernimmt der Sphären Klang nicht nur im Sang der Nachtigallen, sondern auch im Rauschen der Wälder und im Grollen des Donners. Wunder und Rätsel, wohin wir blicken! Wunder im Weltall, in der Unermeßlichkeit seines Raumes, die wir in unserer Kleinheit nur ahnend begreifen können, erfüllt von Myriaden von Welten. Wunder im Aufbau der Atome, den menschlichen Forschergeist ergründete. Sollte uns da nicht die Ehrfurcht vor den Schöpfungen der Natur überwältigen?